

*In Zusammenarbeit mit anderen
herausgegeben
von Walter Thiemann*

VON DEN JUDEN IM SIEGERLAND

Im Verlag der Gesellschaft für christlich-
jüdische Zusammenarbeit Siegen 1968
mit freundlicher Unterstützung
des Kreises und der Stadt Siegen
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

ologischen Institut in Leipzig. Er kam in den Staaten an das Röntgeninstitut der berühmten Harvard-Universität in Boston, wo er heute noch als hochangesehener Facharzt tätig ist.

Der jüngste Sohn, *Paul Schatzki*, wurde auch Arzt, blieb ledig und hat bis zu seiner Niederlassung als praktischer Arzt in Melbourne (Australien) viele Jahre als Schiffsarzt die Weltmeere befahren. Er ist wiederholt auf seinen Reisen hier bei uns im Siegerland gewesen.

Von den Juden in Hilchenbach

Die etwa 25 Juden, die um das Jahr 1930 in Hilchenbach wohnten, bildeten eine eigene Gemeinde, die am Sabbat im Hause ihres Ältesten, Herz Stern, zusammenkam und von einem Lehrer Stern aus Berleburg betreut wurde, der auch den (1930: 4) Kindern der Gemeinde Religionsunterricht erteilte. An den hohen Feiertagen hielten sich die Hilchenbacher Juden zur Synagoge in Siegen. Als Herz Stern, der an der Ecke Mühlweg/Marktplatz wohnte, im Mai 1939 nach Holland geflohen war, versammelte sich die ständig kleiner werdende Gemeinde bei Karl Schaefer an der Schützenstraße. Die meisten der Hilchenbacher Juden gehörten zu den vier Familien Hony, Holländer, Stern und Schaefer. Koppel Hony, 1830 in Erndtebrück geboren, war der erste Jude, der sich 1869 fest in Hilchenbach niederließ. Gut ein Jahrzehnt später folgte ihm Levy Holländer aus Elsoff und ungefähr zur gleichen Zeit Herz Stern aus Breidenbach bei Wallau. Die Männer dieser Familien waren zu einem großen Teil Metzger und Vieh- oder Futterhändler. Nur Karl Schaefer, der erst kurz vor dem Ersten Weltkrieg aus Niedermendig im Kreise Mayen nach Hilchenbach kam und Bianca Holländer heiratete, betrieb ein Textilwarengeschäft.

In Hilchenbach erinnert man sich noch deutlich an die tragischen Schicksale dieser Familien. Vor allem erzählte man mir wiederholt — sogar in Siegen — von der Familie Willy Holländer. Am 27. Februar 1943 mußte sich Holländer mit seinem 15jährigen Sohn Alfred bei der Geheimen Staatspolizei in Dortmund-Brackel einstellen. Am Tage darauf wurde auch seine Frau Elisabetha geb. Sonnheim mit ihrem erst zehnjährigen Lothar — „was für Augen hatte dieser Junge!“ — und den letzten Zigeunern nach Dortmund transportiert. Die Kinder wurden gleich von ihren Eltern getrennt. Sie wurden ebenso wie diese vergast.

In Hilchenbach gibt es heute keine Juden mehr. Nur noch ein kleiner Friedhof erinnert an sie. Über ihn schreibt Walter Menn:¹⁰⁾ „Nach der festen Ansiedlung jüdischer Familien in Hilchenbach im Jahre 1869 erhob sich auch die Frage des Begräbnisses der Juden. Von der jüdischen Gemeinde wurde ein bescheidenes Grundstück oberhalb der Brachthäuser Chaussee zu diesem Zweck erworben und als dessen Eigentümer 1899 der Metzger Levi Holländer, die Metzger Seligmann, Lehmann und Raphael Hony und der Metzger Herz Stern eingetragen. Beerdigungen fanden nur wenige statt.“ (Es liegen dort etwa zehn Gräber.) „Unter dem Eigentümergeintrag für das Deutsche Reich 1941 verbirgt sich die

Tragödie der Juden unter dem Nationalsozialismus, die Vertreibung oder Vernichtung der Lebenden und die Schändung der Toten. Erst 1960 übernahm das Eigentum der „Landesverband der jüdischen Gemeinden Westfalens in Dortmund“, der den Friedhof ordentlich wiederherstellen ließ.“

In Hilchenbach ansässig gewesene Glaubensjuden

| Nr. | Name und Vorname | geboren | gestorben | abgemeldet |
|-----|--|--|--------------------------------|--|
| 1. | Stern, Herz | 16. 11. 1858 Breidenbach | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 2. | Stern, Karoline (gen. Lina) geb. Hony | 24. 1. 1859 Erndtebrück | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 3. | Stern, Dr. med., Lehmann | 18. 9. 1888 Hilchenbach | 1926 Hamburg | |
| 4. | Rath, Paula, geb. Stern | 23. 5. 1893 Hilchenbach | | 17. 7. 1914 Flensburg, ausgewandert USA |
| 5. | Hony, Raphael | 5. 9. 1878 Hilchenbach | 18. 2. 1917 Mainz, Lazarett | |
| 6. | Stern, Gustav | 5. 7. 1866 Wieseck (Kr. Gießen) | 25. 9. 1932 Hilchenbach | |
| 7. | Stern, Röschen, geb. Hony | 17. 9. 1873 Hilchenbach | 2. 10. 1936 Hilchenbach | |
| 8. | Schaefer, Karl | 15. 2. 1881 Niedermendig (Kr. Mayen) | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 9. | Schaefer, Bianca geb. Holländer | 16. 9. 1886 Elsoff | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 10. | Schaefer, Thekla | 29. 3. 1914 Hilchenbach | | 2. 12. 1936 New York |
| 11. | Schaefer, Else Ruth | 16. 7. 1915 Hilchenbach | | 29. 11. 1935 Dortmund England |
| 12. | Schaefer, Erna | 12. 3. 1917 Hilchenbach | | 24. 3. 1939 London |
| 13. | Schaefer, Charlotte | 5. 8. 1918 Hilchenbach | | 16. 8. 1939 London |
| 14. | Schaefer, Artur | 21. 5. 1920 Hilchenbach | | 24. 3. 1939 London |
| 15. | Schönstedt, Berta | 18. 10. 1914 Usseln | | 20. 2. 1939 Usseln |
| 16. | Hony, Koppel | 1830 Erndtebrück | 4. 4. 1889 Hilchenbach | |
| 17. | Hony, Friederike, geb. Meyer | Burgholding- hausen (?) | 4. 3. 1889 Hilchenbach | |
| 18. | Hony, Lehmann | 27. 7. 1866 Erndtebrück | 3. 10. 1929 Ort unbekannt | |

| Nr. | Name und Vorname | geboren | gestorben | abgemeldet |
|-----|--|---|--|--------------------------|
| 19. | Hony, Seligmann | 25. 1. 1873 Hilchenbach | 1. 7. 1941 Hilchenbach | |
| 20. | Hony, Auguste, geb. Stern | 19. 5. 1883 Wetter (Kr. Marburg) | 21. 1. 1933 Hilchenbach | |
| 21. | Hony, Kurt | 14. 10. 1907 Hilchenbach | | 17. 7. 1938 New York |
| 22. | Hony, Lilli, geb. Eichenwald | 17. 10. 1908 Wünneberg (Kr. Büren) | | 17. 7. 1938 New York |
| 23. | Hony, Alice | 19. 12. 1934 Hilchenbach | | 17. 7. 1938 New York |
| 24. | Hony, Röschen | 21. 2. 1868 Erndtebrück | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 25. | Hony, Berta | 29. 3. 1878 Elsoff | | 23. 1. 1939 Berleburg |
| 26. | Holländer, Levi | 25. 8. 1851 Elsoff | 27. 6. 1939 Hilchenbach | |
| 27. | Holländer, Sophie geb. Löwenstein | 23. 8. 1855 Battenberg | 25. 2. 1940 Hilchenbach | |
| 28. | Holländer, Artur | 20. 8. 1895 Hilchenbach | 18. 5. 1916 gefallen † in Israel | |
| 29. | Holländer, Hugo | 17. 2. 1891 Hilchenbach | | |
| 30. | Holländer, Edmund | 18. 8. 1900 Hilchenbach | | lebt in Israel |
| 31. | Holländer, Hedwig | 14. 2. 1889 Hilchenbach | | 13. 6. 1939 Schottland |
| 32. | Holländer, Joseph | 13. 9. 1884 Elsoff | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 33. | Holländer, Julie geb. Sommer | 2. 9. 1886 Heinebach (Kr. Melsungen) | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 34. | Fischler, Ruth geb. Holländer | 9. 1. 1915 Hilchenbach | | 3. 10. 1936 Stuttgart |
| 35. | Holländer, Selma | 17. 9. 1920 Hilchenbach | | 3. 7. 1939 London USA |
| 36. | Holländer, Artur | 7. 4. 1925 Hilchenbach | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 37. | Holländer, Willi | 2. 4. 1893 Hilchenbach | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 38. | Holländer, Elisabetha (gen. Gerti), geb. Sonnheim | 28. 5. 1900 Neuhemsbad. (Kr. Rocken- hausen) | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 39. | Holländer, Arno Alfred | 25. 2. 1928 Hilchenbach | | siehe „Opfer der Gewalt“ |
| 40. | Holländer, Lothar | 2. 9. 1933 Hilchenbach | | siehe „Opfer der Gewalt“ |

Opfer der Gewalt

aus Hilchenbach 1933 bis 1945

| Nr. Name und Vornamen | Nr. der Gesamtliste | Schicksal |
|--|---------------------|---|
| 1. Stern, Herz | (1) | 8. 5. 1939 Flucht nach Winterswijk (Niederlande). Januar 1943 Freitod |
| 2. Stern, Karoline, geb. Hony | (2) | 8. 5. 1939 Flucht nach Winterswijk (Niederlande). Im April 1943 im Lager Vlugt (Niederlande) umgekommen |
| 3. Schaefer, Karl | (8) | 28. 4. 1942 der Gestapo-Außenstelle IV in Siegen übergeben. Transport nach Zamosc (Polen) |
| 4. Schaefer, Bianca, geb. Holländer | (9) | 28. 4. 1942 der Gestapo-Außenstelle IV in Siegen übergeben. Transport nach Zamosc (Polen) |
| 5. Hony, Röschen | (24) | 27. 7. 1942 der Gestapo in Siegen übergeben. Transport nach Theresienstadt |
| 6. Holländer, Joseph | (32) | 28. 4. 1942 der Gestapo-Außenstelle IV in Siegen übergeben. Transport nach Zamosc (Polen) |
| 7. Holländer, Julie, geb. Sommer | (33) | 28. 4. 1942 der Gestapo-Außenstelle IV in Siegen übergeben. Transport nach Zamosc (Polen) |
| 8. Holländer, Artur | (36) | 1942 verschollen in Polen |
| 9. Holländer, Willi | (37) | 27. 2. 1943 nach Dortmund bestellt, Transportziel unbekannt |
| 10. Holländer, Elisabetha (gen. Gerti) geb. Sonnheim | (38) | 28. 2. 1943 nach Dortmund bestellt, Transportziel unbekannt |
| 11. Holländer, Arno Alfred | (39) | 27. 2. 1943 nach Dortmund bestellt, Transportziel unbekannt |
| 12. Holländer, Lothar | (40) | 28. 2. 1943 nach Dortmund bestellt, Transportziel unbekannt |

Von den Juden in Netphen

Nachrichten über Juden in Netphen sind bis zum Ersten Weltkrieg sehr selten. Aus dem Jahre 1843 kennen wir den Metzgermeister Meyer Hony, der aus Laasphe gekommen war und dort auch bestattet worden ist. Seine Ehefrau war eine Klara geb. Marburger. Die beiden hatten bis 1853 vier Kinder. Eins von ihnen ist der Metzger Simon Hony in Obernetphen, den Pfarrer Dr. Müller in Hilchenbach in seinen Jugenderinnerungen „Die gute Hand“ (Netphen 1967, Seite 142/43), erwähnt. Auch sein Bruder Meyer Hony war wieder Metzger in Niedernetphen. Von seinen Kindern kennen wir drei Töchter.¹¹⁾ Die älteste, Klara, geboren am 15. Mai 1883 in Niedernetphen, war verheiratet mit dem am 28. Oktober 1884 in Ochtendung (Kreis Mayen) geborenen Metzger Gustav Faber, der aus dem Ersten Weltkrieg mit mehreren Auszeichnungen heimkehrte.